
Fachinformationsdienst (FID) Linguistik: Services im Bereich Korpora / Forschungsdaten

Vanya Dimitrova, Heike Renner-Westermann
Universitätsbibliothek J. C. Senckenberg, Frankfurt am Main

v.dimitrova@ub.uni-frankfurt.de, h.renner-westermann@ub.uni-frankfurt.de

2013 startete die Deutsche Forschungsgesellschaft das Förderprogramm „Fachinformationsdienste für die Wissenschaft“ mit dem Ziel, Wissenschaftler aller Fachrichtungen mit forschungsrelevanten Inhalten und Informationen zu versorgen. Im Rahmen des neuen Fördersystems werden neben traditionellen verstärkt auch innovative Services angeboten, die sich an den spezifischen fachlichen Anforderungen der Forscher orientieren.

Der Fachinformationsdienst (FID) Linguistik ist eine Serviceeinrichtung für die Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft und die einzelphilologischen Sprachwissenschaften an deutschen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Der FID wird seit 2017 an der Universitätsbibliothek Frankfurt in Kooperation mit der Arbeitsgruppe für Angewandte Computerlinguistik am Institut für Informatik der Goethe-Universität Frankfurt aufgebaut.

Die Online-Plattform des FID ist das Linguistik-Portal (www.linguistik.de), das seit 2013 einschlägige Suchfunktionen und Fachinformationen zu allen Bereichen der Sprachwissenschaft zur Verfügung stellt. Im Rahmen des FID-Programms wird das Portal konsequent weiter ausgebaut: Erweiterte Funktionalitäten und neue Angebote sollen vor allem die Sichtbarkeit, Auffindbarkeit und Verfügbarkeit linguistisch relevanter, digitaler Sprachressourcen erhöhen (Renner-Westermann, 2018). Um dies zu erreichen, werden bibliothekarisches Know-how, Semantic-Web-Technologien und Methoden der angewandten Computerlinguistik eingesetzt.

Das Ziel der Präsentation ist, über bestehende oder geplante FID-Services im Bereich Forschungsdaten/Sprachkorpora zu informieren. So wird z.B. der Suchraum qualitativ und quantitativ erweitert, indem die Vernetzung des Linguistik-Portals mit der (Linguistic) Linked Open Data Cloud weiter ausgebaut wird (Dimitrova et al., 2018). Durch den Einsatz und die Weiterentwicklung ontologiebasierter NLP-Werkzeuge werden frei verfügbare Sprachkorpora analysiert und mit inhaltlichen Metadaten angereichert. Über die Verknüpfung linguistischer Veröffentlichungen mit den darin behandelten Forschungsdaten wird die Sichtbarkeit sowohl der Daten als auch ihrer wissenschaftlichen Analyse erhöht.